Hamburg: Umgestaltung der Harkortstraße



Im Hamburger Bezirk Altona ist die "Mitte Altona“ vollständig aufgesiedelt. Auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal sind rund 1.650 Wohnungen, vier Kindertagesstätten und eine Stadteilschule entstanden. Gegenüber auf dem Gelände der ehemaligen Holstenbrauerei werden die „Holsten-Quartiere“ mit weiteren 1.300 Wohnungen entstehen. Die Harkortstraße führt von der Stresemannstraße zwischen diesen Gebieten hindurch zur Julius-Leber-Straße und erschließt auch das deutlich ältere Gerichtsviertel. In ihrem ursprünglichen Zustand wurde die Harkortstraße ihrer Funktion als zentrale Erschließungsachse für die neuen Gebiete nicht mehr gerecht. Sie wird auf der gesamten Länge neugestaltet, um u. a. den Anforderungen des inklusiven Modellquartiers „Mitte Altona“ gerecht zu werden. Die Querschnittsgestaltung soll geschwindigkeitsdämpfend wirken, besonders im langen, geraden Nordbereich. Dazu tragen auch die zwei Bushaltestellen bei, an denen jeweils eine Mittelinsel das Vorbeifahren an haltenden Bussen verhindert. Im Mittelteil wird die Geschwindigkeit tagsüber wegen der Kitas auf 30 km/h begrenzt. Die Fußgängerquerungen im Nord- und Mittelabschnitt werden mit Ampeln versehen, um dem erhöhten Querungsbedarf durch die neue Stadteilschule und die zu erweiternde Theodor-Haubach-Schule gerecht zu werden. Im Nordabschnitt verkehren die Radfahrenden bei einer Verkehrsmenge von 15.000 Kfz/Tag auf Radfahrstreifen. Im Südteil lässt die geringere Querschnittsbreite nur Mischverkehr zu. Dieser mit rund 6.000 Kfz/Tag befahrene Abschnitt wird als Tempo-30-Zone ausgebildet.

Auftraggeber
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer – Planung S2
Sachsenfeld 3-5
20097 Hamburg

Bearbeitungszeitraum
2016 - 2020

Unsere Leistungen
Objektplanung Verkehrsanlagen LPH 1-6
Objektplanung Ingenieurbauwerke (Entwässerung) Lph. 1 - 6
Weitere Leistungen: Leitungstrassenplanung, Bauphasen- und Verkehrsführungspläne, SiGe-Plan und farbige Lagepläne für die Veröffentlichung.